Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 37. Donnerstag, den 27. März 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Beantwortung der letzten österreichischen Note ist in einem am 23. März abgehaltenen Ministerrathe festgestellt worden, dem man eine entscheidende Bedeutung beilegt. Ueber das Ergebniß verlautet noch nichts. Die endliche Verständigung über die Zusammensetzung der neuen Regierungsgewalt für Deutschland dürfte jedoch noch im weiten Felde sein. Die bisherige Grundlage, das sogenannte Neuner-Kollegium, ist von beiden Seiten aufgegeben. Das österreichische Kabinet hat in der Note vom 17., welche Oberst Rettig am 20. nach Berlin brachte, sich bereit erklärt, auf die in Warschau festgestellten 17 Stimmen des ehemaligen engeren Rathes zurückzugehen, hielt aber in allen anderen Punkten, namentlich hinsichtlich des Vorsitzes, der Erweiterung der Stimmen für die Plenarversammlung, des Eintrittes Oesterreichs mit allen seinen Staaten in den Bund, seine bisherigen Forderungen fest. Preußischerseits hatte man, da 17 Stimmen für eine kräftige Exekutive nicht geeignet gehalten wurden, vorgeschlagen, aus diesen 17 Stimmen eine Zahl von 5 als eigentliche Exekutivgewalt hervorgehen zu lassen. Von diesen 5 sollen die Repräsentanten Oesterreichs und Preußens stetige Mitglieder sein und die anderen 3 immer auf eine bestimmte Zeit durch den engeren Rath gewählt werden. In Beziehung auf die Vorsitzfrage schien man für den Fall der Annahme dieses Vorschlages geneigt nachzugeben, dagegen die endliche Zustimmung zum Eintritt von Gesammtösterreich von der vorhergehenden Regulirung der anderen Fragen abhängig zu machen. — Das Unterrichtsgesetz, welches im Entwurfe zur Vorlage an die Kammern fertig war, erleidet jetzt abermals eine wesentliche Umarbeitung. — Die Finanzkommission der ersten Kammer hat sich mit 13 gegen 2 Stimmen für Annahme des Gesetzentwurfs wegen Einführung einer Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer entschieden. Dem von der zweiten Kammer auf Antrag des Abgeordneten Richtsteig angenommenen Zusatzparagraphen ist die Kommission mit 8 gegen 7 Stimmen beigetreten. — In der 47. Sitzung der zweiten Kammer wurde folgendes Gesetz nach dem Antrage des Abgeordneten v. Görtz angenommen: „§ 1. Der Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1851 wird in Einnahme auf 93,294,959 Thlr. und in Ausgabe auf 96,367,532 Thlr., nämlich auf 93,040,939 Thlr. an fortdauernden und auf 3,326,593 Thlr. an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgestellt. § 2. Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt." Nach dieser Verhandlung ward mit der Verordnung vom 12. Nov. 1850 über Kriegslasten fortgefahren. — Wie man mit Bestimmtheit hört, steht demnach eine Fortsetzung desjenigen Skandals zu erwarten, welchen die Verhandlungen des Waldeck'schen Prozesses in so reichem Maße zu Tage förderten. Ein früherer Kaufmann Engel hat gegen den Postsekretär a. D. Gödsche eine Reihe von Anschuldigungen erhoben, welche schon jetzt einen stark gefärbten politischen Hintergrund haben und vielleicht ein neues Licht über die Umtriebe verbreiten, als deren bekanntes Werkzeug damals der bekannte Ohm auftrat. Piersig, der ehemalige Privatsekretär Gödsche's, hat neuerdings wichtige Eröffnungen gemacht und noch wesentlicher soll der Inhalt einer Reihe von Protokollen sein, welche in Stockholm mit dem dort jetzt weilenden Ohm aufgenommen sind.

Sachsen. In Dresden sind „die Dresdener Konferenzen", nämlich die gedruckten Aktenstücke, verboten worden. Durch den Wortlaut des Verbots wird jeder Zweifel über die Aechtheit der Aktenstücke gehoben.

Baiern. In der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 20. d. M. wurde der Bericht über die kurhessische Frage erstattet, wobei Fürst Wallerstein eine sehr treffende und sehr scharfe Rede hielt. — Der 3. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat unveränderte Annahme der beiden Gesetzentwürfe, den Bau einer

Eisenbahn von Augsburg nach Ulm und die Einleitung zur Erbauung einer Eisenbahn von Nürnberg über Amberg nach Regensburg beschlossen.

Baden. Das Bürgerwehrgesetz vom 1. April 1848 ist aufgehoben; ein neues Gesetz wird provisorisch ins Leben treten. Die Errichtung einer Bürgerwehr wird darin von Genehmigung der Regierung abhängig gemacht. Unbescholtene Männer, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, werden aufgenommen. In den Städten über 3000 Einwohner trägt die Gemeindekasse die Kosten.

Würtemberg. Der Postvertrag der Regierung mit Thurn und Taxis ist erfolgt für 1,300,000 Fl. — Die ständischen Wahlen nach der Verfassung vom Jahre 1819 werden Ende März ausgeschrieben und Anfang Mai die Sitzungen eröffnet werden.

Hessen-Darmstadt. Die zweite Kammer hat das Finanzgesetz abermals verlängert.

Frankfurt a. M. Es ist Aussicht vorhanden, daß die deutsche Marine vor dem Untergange bewahrt werde. Gegenwärtig sind fast sämmtliche Matrikularumschläge, welche zur Erhaltung der Schiffe und Besoldung der Besatzung auf 1 Jahr nothwendig, eingezahlt.

Kurhessen. Die Verfassung ist zwar gebrochen, aber das Regiment Garde du Korps wieder hergestellt. Am 23. ist, zur großen Freude des gesammten ausgesogenen Landes, ein Theil des Regiments in der früheren Uniform zum erstenmale ausgerückt, hat der glücklich restaurirten Kirchenparade beigewohnt und zum Schlusse die Ehre gehabt, kurfürstlich beaugenscheinigt zu werden.

Meklenburg. Die Regierungsvorlage, nach welcher für die Stadtverordnetenwahlen das preußische Dreiklassensystem empfohlen wird, wurde am 21. von dem Landtage abgelehnt. Es herrscht große Spaltung in diesem Ritterinstitute.

Hamburg. Graf Mensdorf hat sich am 22. März nach Kiel, Graf Reventlow-Criminil von Kiel nach Kopenhagen begeben. Die deutschen Kommissare reisen bestimmt nicht nach Kopenhagen.

Oesterreich.

Die Reise des Kaisers nach Triest soll hauptsächlich der Marine wegen erfolgt sein und wird ungefähr 14 Tage dauern. — Ueber Schwarzenberg's Abreise zur Konferenz mit Herrn v. Manteuffel steht noch nichts fest. — Es sind Noten nach London und Paris abgefertigt worden wegen der Einsprüche Englands und Frankreichs gegen die Einverleibungsplänchen Schwarzenberg's.

Franz. Republik.

Im Süden erwartet man zum Frühjahre einen großen sozialistischen Aufstand, welcher von Marseille ausgehen und sich erst zuletzt, laut Präfekturberichten, auf Paris hinziehen soll. Es ist abermals ein Kourier mit Protesten nach Berlin abgegangen. Odilon Barrot soll mit Bildung eines Ministeriums beauftragt sein; es heißt, derselbe verlange eine Abschwächung des Wahlgesetzes, wonach einfache Stimmenmehrheit bei Revision der Verfassung genüge.

Großbritannien und Irland.

In der Parlamentssitzung des Unterhauses vom 20. März ging es bei Gelegenheit der katholischen Frage sehr lebhaft zu. Den Hauptgrund gaben nachstehende Worte Drumond's ab: „Die Frage sei die, ob die Katholiken eine geduldete Religionsgesellschaft unter der Herrschaft der Königin, oder ob die Königin eine geduldete Ketzerin unter der Herrschaft des Papstes sein solle. Freilich werde diese Frage weder diese Nacht, noch durch diese Bill, noch durch hundert Parlamentsbeschlüsse erledigt werden. Keiner der jetzt Lebenden werde das Ende des Sturmes erleben, den der Papst heraufbeschworen. Bevor er die Hauptarmee des Papstes angreife, wolle er sich gegen die vorgeschickten Plänkler, die sogenannten Philosophen, wenden, die von hoher Warte herab verkündeten, es sei ja ganz gleichgültig, ob das Schwein den Hund oder der Hund das Schwein fräße; man solle sich fern halten und abwarten, ob der Papist den Protestanten oder der Protestant den Papisten fräße. Eine andere Klasse von Parteigängern des Papstes möchte er Nützlichkeitsmänner nennen. Diese fragten: kostet die katholische Hierarchie uns unser Geld, nimmt sie uns unsere politische Freiheit! Er sage: ja! wenn auch kein Grund zu Klagen vorhanden sei. Wen solle denn das junge Mädchen anrufen, die sich in den Klostermauern unter den geistigen Foltern oder der Peitsche des Priesters krümme, bis sie der Kirche ihr Vermögen verschrieben! (O! O!) Was bedeute das O! Er spreche aus eigner Anschauung. Nonnenklöster wären entweder Klöster oder Bordelle; geehrte Mitglieder möchten den Ausdruck wählen, der ihnen am Besten zusage". Der Sprecher geht auf den von Lord Arundel und Surrey verlangten Ordnungsruf nicht ein. Er fährt fort mit dem Vorlesen von Erklärungen und Schreiben katholischer Geistlichen, die das Parlament auf das Dringendste bitten, sie vor dem schrankenlosen Despotismus zu retten, den aufzurichten Wiseman hierher gekommen sei. Wiseman selbst habe in einem seiner Werke: „Exercitien Loyola's" folgende Lehre gepredigt: um sicher zu gehen, müssen wir den Grundsatz festhalten, daß das, was wir weiß sehen schwarz ist, wenn die Kirche sagt, daß es schwarz sei. Wer dergleichen lehre, sei wie ein Thug. Die Thugs mordeten, weil sie den Mord, Wiseman lüge, weil er die Lüge für eine religiöse Handlung erkläre. Es sei viel darüber geredet worden, ob das englische Volk aufgeregt sei, und weshalb? Allerdings sei es entrüstet über die unverschämten Betrüger, die Schiffsladungen einführten von blinzelnden Statuen, blutenden Bildern, nicht gerinnendem Blut und Tropfen von der Milch der Jungfrau Maria."

Hier erhob sich ein unbeschreiblicher Lärm; Ausbrüche der Wuth bei den Irländern, dazwischen Grunzen, Trampeln, Heulen und Hahngeschrei. Den Schluß machte Lord Russel mit einer versöhnlichen Rede, in welcher er aufforderte die Bill anzunehmen, damit den päpstlichen Anmaßungen entgegengearbeitet werde.

Rußland und Polen.

In Polen hat die russische Regierung den Bürgermeistern, selbst in solchen Orten, wo kein Wort deutsch gesprochen wird, befohlen, die Berliner Kreuzzeitung zu halten. Es wird ihnen zu dem Ende soviel am Gehalt abgekürzt, als das Zwangsabonnement auf jenes edle Blatt beträgt.

Türkei.

Am 28. v. M. entstand auf der Insel Rhodus ein furchtbares Erdbeben. Eine Menge von Häusern ist eingestürzt, darunter das Agenturgebäude des österreichischen Lloyd. Die Erschütterung ging von West nach Ost. In Makri begann das Erdbeben halb 6 Uhr. Fast alle daselbst neugebauten Häuser und Magazine sind verschüttet, ebenso mehrere Ortschaften der Umgebung, unter anderen die Stadt Levissi, welche 1500 Häuser zählte, die nunmehr sämmtlich von der Erde verschwunden sind. Die Zahl der verlorenen Menschenleben wird in jener Gegend auf beiläufig 600 angegeben. Ein Dorf im Innern der Insel wurde zwischen zwei Hügel gepreßt, welche die Erderschütterung förmlich übereinander wälzte. Die Oberfläche der Erde ist zu Makri von ungeheueren Rissen durchzogen, aus denen betäubende Dünste aufsteigen. Mehrere Quellen und die aus ihnen entsprungenen Bäche sind verschwunden; wo früher keine waren, sind frische Bäche hervorgequollen. Bei Chiorges wurde ein Dorf völlig verschüttet. Die Hälfte eines ziemlich hohen Berges fiel in den Hafen von Ekengik. Die Erderschütterungen währten noch am 5., ja sogar am 7. März, jedoch leicht, fort. — Der Aufstand im Nordwesten Bosniens greift weiter um sich. Bei Jaicza sollen 15,000 Insurgenten stehen, welche die Verbaszlinie beherrschen. Der Anführer Ali Kedich sollte am 12. d. M. mit weiteren 5000 Mann und 2000 Pferden von Banjaluka aufbrechen. Er hat ein Massenaufgebot ausgeschrieben. Omer Pascha operirt über Livno und Duono gegen Bihatsch.

Einheimisches.

Am 24. d. M. begannen die öffentlichen Vorlesungen des Herrn Prediger Klopsch im Locale der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften über Religionsphilosophie. Der geistreiche Vortrag beschäftigte sich zunächst mit einer historischen Uebersicht dessen, was die größten Philosophen (bis zu Hegel und diesen eingeschlossen) zur Erkenntniß der höchsten, transcendentalen Ideen auf wissenschaftlichem Wege beigetragen und erreicht haben, wobei die Stellung der Philosophie zur Dogmatik in der Art angenommen wurde, daß die Wahrheiten der christlichen Religion auf göttlicher Offenbarung beruhen, daher von der Wissenschaft zwar beleuchtet, nicht aber angetastet oder gar verworfen werden können. Es ist den interessanten Vorträgen eine recht zahlreiche Betheiligung der gebildeten Welt zu wünschen.

Der am 23. d. M. verstorbene Polizei-Sekretair, Gottfried Renatus Kießling, an dem die Stadt einen treuen, fleißigen und gewissenhaften Beamten verliert, ward im Jahre 1837 in sein Amt gewählt, das er bis zu seinem Tode ununterbrochen verwaltet hat. Er studirte hier auf dem Gymnasium und auf der Universität Leipzig, bestand 1833 sein Auscultator-Examen und arbeitete bis zu seinem Uebertritte zur Administration beim damaligen Landgerichte allhier, zuletzt beim Gerichtsamte für den Landbezirk als Actuarius.

Vom 22. Febr. bis 22. März starben in Görlitz: a) bei der evangelischen Parochie 22 Erwachsene, 17 Kinder, incl. 5 todtgeborenen; b) bei der römisch-katholischen 1 Erwachsener, 2 Kinder, zusammen 42.

In der Nacht zum 24. d. M. entstand in einem Kegelschubhause ein durch Bosheit angestiftetes Feuer, welches zum Glück bald bemerkt und gelöscht ward.

Nachstehendes **Verzeichniß** der im Auslande angestellten preußischen Konsuln dürfte für viele unserer Mitbürger von Interesse sein:

Australien.

Adelaide: H. C. Stackemann; Sidney: W. Kirchner, Consuln.

Argentinische Republik.

Buenos Ayres: Franz Halbach, Consul.

Belgien.

Antwerpen: R. Hoene, Regierungsrath, Generalkonsul für Belgien; Brüssel: Eduard Woeste; Gent: Joh. Pauli; Ostende: Wilh. Ad. Bach, Consuln.

Brasilien.

Rio de Janeiro: Generalconsul für ganz Brasilien (vacat), interimistisch verwaltet durch Leo Theremin, Consul; Bahia: Peter Herm. Berndes, Consul; Pernambuco: F. Belenot, Consul, und Jose Diego da Silva, Viceconsul; Rio Grande do Sul: Chr. Thomson; Santos: Th. Wille, Viceconsuln.

Bremen.

Bremen: Fr. Ad. Delius, Consul (zugleich für das großherzogl. oldenburgische linke Weserufer). Ressort: Brake a. d. W.: Joh. Aug. Wilh. Reck, Viceconsul; Bremerhafen: J. G. Claaßen jun.; Vegesack: Joh. Lange, consularische Privatbevollmächtigte.

Central-Amerika
(die Freistaaten Guatemala, San Salvador, Nicaragua, Honduras und Costa Rica).

Guatemala: C. Fr. R. Klee, Generalconsul, Hesse, Finanzrath.

Chili.

Valparaiso: Edward Müller, Consul.

China.

Canton: R. v. Carlowitz, Consul.

Dänemark.

Aalborg: Viceconsul (vac.); Altona: J. F. Wiechers, Viceconsul (s. Hamburg); Insel Bornholm: P. Siemsen zu Sraneke; Flensburg: Caspar Andressen; Insel Föhr: R. F. Nommensen in Wyk, Consuln; Friedrichshafen: Pet. Jul. Kall, Kommerzienrath, Consul; Glückstadt: H. C. Höger, Viceconsul (s. Hamburg); Helsingör: Karl Prytz; Kiel: Joh. Hnr. Hoge, Consuln; Kopenhagen: Consul und Viceconsul (vacat); Rendsburg: P. F. Nissen; Thistedt: Jens Nyeborg; Tönningen und Friedrichsstadt: C. M. Lerow, Consuln.

Dänische Besitzungen.

St. Thomas (Antillen): Consul (vacat).

Frankfurt a. M.:

Moritz v. Bethmann, Consul.

Frankreich.

Bordeaux: J. Michaelsen; Cette u. Montpellier: A. Lichtenstein, Consuln; für Cette besonders: L. Cazalis-Garonne, Viceconsul; Dünkirchen: Constant Bourdon, Consul. (Ressort: Boulogne sur Mer: Chauveau-Sire; Calais: Heinr. Dupont, Viceconsuln). Havre de Grace: Langer: Consulverweser. (Ressort: Fecamp: Aug. le Borgne; Granville: E. le Mangnonnet; Honfleur (vac.); St. Malo, St. Servan: A. Bruneck, consul. Privatbevollmächtigte). Marseille: Gust. Lichtenstein; Nantes: Hipolyte Pelloutier, Consuln. (Ressort: Brest: Bazil jun.; Lorient: Montrelay; Noirmoutier: Franz Pineau, Viceconsuln; Paimboeuf: Vandersluys, consular. Privatbevollmächtigter). La Rochelle: Fr. Ant. Gottfr. v. Heimbach, Consul. (Ressort: Marennes: consular. Privatbevollmächtigter (vacat); Insel Oléron: P. Disdier, Viceconsul; Insel Rhé (St. Martin): Dan. Rivaille Dechézeaux, Viceconsul; Rochefort: André Charles Camille Guérin des Essards, Viceconsul). Rouen: J. Rondeaux, Consul. (Ressort: Cherbourg: Eugene Liais; Caen: J. Holzmann, Viceconsuln). Toulon: Marius Crassous, Consul; St. Valery sur Somme: Rousselin-Michault, Consul, und Hipolyte Cassen, consularischer Privatbevollmächtigter.

In den französischen Besitzungen.

Algier: Hans Hoskiar, Consul. (Ressort: Bona: St. A. Lent; Oran: E. Leoni, consular. Privatbevollmächtigte).

Griechenland.

Athen nebst dem Pyräus: Consul (vacat); Nauplia: Belisarius Paulides; Patras: Julius Gradmann; Syra: M. J. Salvago, Consuln.

Großbritannien und Irland.

London: B. Hebeler, geheimer Kommerzienrath, Generalconsul für das vereinigte Königreich Großbritannien und Irland, zugleich Consul für London. (Es ressortiren von demselben folgende Viceconsuln: Aberdeen: Arthur Thomson; Belfast: Gustav Heyn; Berwick upon Tweed: James Sinclair; Birmingham: G. R. Collis; Bristol: Harman Visger; Cardiff: G. W. Parry; Cork: G. Newenham Harwey; Cowes (Insel Wight): William Stuart Day; Dartmouth: R. Langworth Hingston; Deal: Edward Iggulden; Dover: S. Metcalfe Latham; Drogheda; James Carty; Dublin: John G. Martin; Dundee: William Thornton; Falmouth: Rob. Barclay Fox; Glasgow: Robert Lamb; Gloucester: Will. H. Price; Grangemouth: Joh. Th. Salveson; Insel Guernsey: John le Marchant; Hartle-pool: Georg Geipel; Harwich: Samuel Billingsley; Hull, Goole und Grimsby: Henry Smith Bright; Insel Jersey: Philipp de St. Croix; Lerwick: Andrew Sutherland; Limerick: Francis Spaight; Londonderry: Charles Stewart; Lynn und Wisbeach: William Garland; Margate: William Cobb jun.; Middlesbro: Heinrich Bolckow; Montrose: Rob. Millar; Newcastle upon Tyne: William Losh; Newport und Chepstow: Chr. H. Stonehouse; Padstowe: Thomas Richard Avery; Penzance, Mountsbay und St. Ives: Rich. Pearce; Perth und Newburg: John Lowe; Peterhead: Alex. Robertson; Plymouth, Exeter und Fowey: John Luscombe; Poole: Eduard Patzker; Portsmouth u. Gosport: L. A. van den Bergh; Ramsgate; Vict. Weber; Inseln Scilly: Henry Edwards; Scheerneß, Rochester Faversham: W. W. Bentham; Shoreham u. Brighton: John Brown; Southampton: Charles Baker; Stockton: Chr. Martin; Sunderland: Georg Robert Booth; Swansea: Robert Dunkin; Waterford: Will. Marchant Ardagh; Weymouth: Jos. Horsford; Yarmouth: Isaak Preston). Edinburgh u. Leith: James Gibson Thomson, Consul; Liverpool: Otto Burchardt, Consul.

In den britischen Besitzungen.

Capstadt: John King; Demerary: Joh. Cornel Schade; Gibraltar: Ferd. Schott; Halifax: Th. R. Grassie; Jamaika: Jos. Gordon; La Valette (auf der Insel Malta): Raphael Ferro; Montreal: John M. Tobin; New-Foundland: R. Prowse; Neu-Seeland: F. Dillon Bell; Prince Edwards Island: James Horsfield Peters; Quebeck: George Pemberton; Van Diemensland: J. Henty; St. Vincent: Rob. Cumming, sämmtlich Consuln.

(Schluß folgt.)

Die Handelskammer.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Heinr. Ehrenfr. Eubeus, angesessenem B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Adolphine Gabriele Wilh. geb. Schade, T., geb. d. 8. Febr., get. d. 18. März, Adolphine Henr. Lydia. — 2) Joh. Traug. Mühl, Inwohn. zu Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Biehe, S., geb. d. 9. März, get. d. 18. März, Joh. Karl. — 3) Ernst Friedr. Gottl. Opitz, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Dor. Christ. Henr. geb. Richter, T., geb. d. 7. März, get. d. 19. März, Aug. Bertha. — 4) Hrn. Karl Wilh. Adolph v. Randow, königl. preuß. Major u. Kommandeur des 1. Bataill. (Görlitz) 3. Gardelandwehrregim., u. Frn. Malwine Albertine Helmine Marie geb. v. Puttkammer, T., geb. d. 16. Febr., get. d. 21. März, Agnes Malwine Rosalie Helene. — 5) Mstr. Karl Aug. Otto, B. u. Hutfabrik. allh., u. Frn. Christ. Karol. geb. Reichelt, S., geb. d. 27. Febr., get. d. 23. März, Gust. Eduard. — 6) Mstr. Ernst Moritz Bänisch, B. u. Glaser allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Jackisch, S., geb. d. 1. März, get. d. 23. März, Karl Ernst Konrad. — 7) Mstr. Karl Traug. Gebauer, B. u. Schneider allh., u. Frn. Bertha Rosamunde geb. Schäfer, S., geb. d. 1. März, get. d. 23. März, Karl Alfred Adelbert. — 8) Mstr. Joh. Eduard Jul. Dobschall, B. u. Seifensieder allh., u. Frn. Fried. Agnes geb. Prietzel, S., geb. d. 1. März, get. d. 23. März, Gust. Eduard. — 9) Franz Aug. Bräuer, Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Karol. geb. Hasse, T., geb. d. 9. März, get. d. 23. März, Marie Therese. — 10) Mstr. Friedr. Emil Hirche, B. u. Tischler allh., u. Frn. Paul. Wilh. geb. Haupt, S., geb. d. 10. März, get. d. 23. März, Friedr. Herm. — 11) Joh. Gottl. Hartmann, Huf- u. Waffenschmied allh., u. Frn. Christ. Dor. geb. Seidel, S., geb. d. 11. März, get. d. 23. März, Gust. Adolph Hugo. — 12) Joh. Karl Heinr. Wilh. Müller, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Eichler, T., geb. d. 13. März, get. d. 23. März, Anna Marie. — 13) Joh. Karl Gottfr. Exner, Inwohn. allh., u. Frn. Christ. Jul. geb. Höhne, S., geb. d. 15. März, get. d. 23. März, Aug. Jul. Paul. — Christkatholische Gemeinde: 1) Hrn. Joh. Knops, Geschäftsführer allh., u. Frn. Karol. Amalie geb. Hebel, S., geb. d. 10. Febr., get. d. 23. März, Gust. Arthur. — 2) Julius Jüttner, Eisenbahnwärter in Hennersdorf, u. Frn. Karol. geb. Keßner, S., geb. d. 24. Febr., get. d. 23. März, Alwin Julius Heinr. — 3) Franz Klammt, Wagenbauer in Leschwitz, u. Frn. Beate geb. Laske, S., geb. d. 3. März, get. d. 25. März, Emil Herm.

Getraut. 1) Hr. Karl Moritz Rauh, B. u. Steindruckereibes. in Lauban, u. Igfr. Emma Thusnelda Kraut, Hrn. Karl Gottl. Kraut's, B. u. Kaufm. allh., ehel. älteste T., getr. d. 18. März. — 2) Friedr. Wilh. Prinz, Inwohn. allh., u. Joh. Jesche, weil. Andreas Jesche's, Gärtners zu Nieder-Tormersdorf, nachgel. jüngste T. erster Ehe, getr. d. 24. März. — 3) Aug. Franz Thomas Richter, Schmiedegeselle allh., u. Gideone Henr. Reich, Gottl. Aug. Reich's, Tuchmachergef. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 24. März.

Gestorben. 1) Fr. Marie Eleonore verehel. gewes. Holz geb. Wollanke, gest. d. 18. März, alt 86 J. 3 M. 27 T. — 2) Fr. Anna Rosine Höhne geb. Eichler, Gottfried Höhne's, B. u. Maurergef. allh., Ehegattin, gest. d. 17. März, alt 67 J. 5 M. 2 T. — 3) Joh. Traugott Lange, Inwohn. allh., gest. d. 17. März, alt 40 J. 11 M. 14 T. — 4) Joh. Gottl. Richter, Inwohn. allh., gest. d. 15. März, alt 36 J. 11 M. 1 T. — 5) Karl Ernst Fürchtegott Lesch, Inwohn. allh., gest. d. 14. März, alt 31 J. 9 M. 10 T. — 6) Joh. Karl Gust. Scheibe's, Schneidergef. allh., u. Frn. Marie Therese Henr. geb. Preißler, T., Amalie Agnes Bertha, gest. d. 15. März, alt 2 M. 1 T. — 7) Johann Karl Aug. Lindner's, B. u. Schankwirthes allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hermann, S., Paul Jul., gest. d. 18. März, alt 1 M. 16 T. — 8) Mstr. Johann Karl Gottlob Kleinert's, Brauers z. Z. allh., u. weil. Frn. Karol. Henr. geb. Wende, S., Karl Louis, gest. d. 19. März, alt 10 M. 5 T. — 9) Fr. Anna Rosine Häßler geb. Hüttig, Joh. Gottlieb Häßler's, Gartennahrungsbes. in Ober-Moys, Ehegattin, gest. d. 19. März, alt 37 J. 7 M. 7 T. — 10) Joh. Karl Adolph Schröter, Tuchmachergef. allh., weil. Joh. Ehrenfried Schröter's, verabschiedeten Gardelandwehrmannes allh., u. Frn. Joh. Elisabeth geb. Mitmann, S., gest. d. 20. März, alt 24 J. 1 M. 14 T. — 11) Ernst Ferdinand Gust. Scheibel, Buchbinderlehrling allh., Mstr. Johann Christ. Scheibel's, B. u. Hutmach. allh., u. Frn. Christ. Fried. geb. Rüdiger, S., gest. d. 20. März, alt 17 J. 5 M. — 12) Weil. Friedr. Louis Buchwald's, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Amalie Therese geb. Finke, T., Anna Therese, gest. d. 20. März, alt 19 T.

Publikationsblatt.

[1240] **Oeffentlicher Verkauf.**

Das der hiesigen Stadtkommune gehörige, vormals Schäfer'sche Lehmgrubengrundstück zu Hennersdorf, im Umfange von 6 Morgen 68 □Ruthen, wovon 3 Morgen 32 □Ruthen Acker und 3 Morgen 36 □Ruthen Wiese, welche jedoch sämmtlich ohne bedeutende Kulturkosten in vortreffliches Wiesenland umgelegt werden können, soll auf

den 14. April c., Vormittags 10 Uhr,

im herrschaftlichen Gartenhause zu Hennersdorf aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Kaufbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei und bei den Ortsgerichten zu Hennersdorf eingesehen werden können.

Görlitz, den 3. März 1851. Der Magistrat.

[1433] Die öffentlichen Schulprüfungen der evangelischen Volksschulen werden im Lokal der Mädchenschule auf dem Fischmarkt an folgenden Tagen abgehalten werden:

St. Annenschule I. Klasse A. u. II. Freitags, den 28. März c., von 7—12 Uhr,
" " III. " A. " " " " " " 2—5 "
" " I. " B. u. III. B. Sonnabends, von 7—12 Uhr;

Comb. Mädchenklasse B. Montags, den 31. März c., von 9—12 Uhr,
= = A. = = = = = = 2—5 =
Neißschule III. B. Dinstags, den 1. April c., von 9—10½ Uhr,
= I. B. = = = = = = 1¾—3¾ =
Bürgerschule I. Mittwochs, den 2. April, von 9—12 Uhr,
= II. = = = = = 2—5 =
Frauenschule III. Kl. u. II. B. Freitags, den 4. April, von 9—12 Uhr,
= II. = A. u. I. = = = = = 2—5 =
Nikolaischule I. II. A. Montags, den 7. April, von 7—12 Uhr,
= II. B. u. III. a. b. = = = = = 1—5 =
Neißschule I. A. u. II. Mittwochs, den 9. April, von 7—12 Uhr,
= III. a.b. = = = = = 2—4 =

Die öffentliche Schulprüfung der **Mädchenschule** findet in demselben Lokale statt:
Klasse IV. III. b. Dinstags, den 15. April, von 8—12 Uhr,
= = III. a. = = = = = 2—4 =
= = II. I. Mittwochs, = 16. = = 8—12 =

Im **Gymnasium** werden die öffentlichen Prüfungen abgehalten werden:
in Quarta Freitags, den 11. April c., von 8—10 Uhr,
= Tertia = = = = = = 10—12 =
= Secunda = = = = = = 2—4 =
= Prima Montags, = 14. = = = 9—11 =
Abiturienten-Entlassung an demselben Tage von 2—4 Uhr.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen, daß es uns erfreulich sein würde, in einem recht zahlreichen Besuch dieser Schulprüfungen den Beweis der besondern Theilnahme der achtbaren Einwohnerschaft an unsern Schulanstalten zu erkennen.

Görlitz, den 17. März 1851. Der Magistrat.

[1559] **Bekanntmachung.**

In Haidewaldau ist ein Tuchmantel gefunden worden, dessen rechtmäßiger Eigenthümer sich melden und legitimiren wolle.

Görlitz, den 24. März 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1606] **Bekanntmachung wegen Klassifikation der Landwehr-Leute.**

Nach der Allerhöchsten Verordnung vom 26. Oktober 1850 sollen bei Gelegenheit einer Mobilmachung weder von einer Civil- noch einer Militärbehörde Reklamationen berücksichtigt und angenommen werden. Dagegen ist allen Wehrpflichtigen aus dem Reserve-Verhältniß und dem 1. und 2. Aufgebote aller Truppen und Waffen, die eine gesetzlich begründete Unabkömmlichkeit nachweisen können und wollen, gestattet, im Frühjahr und Herbst, zu einer unten näher angegebenen Zeit, Reklamationen bei dem Königl. Landrath-Amte anzubringen.

Den reklamirenden Mannschaften steht es frei, vor den unterzeichneten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission an dem für ihre Ortschaften bestimmten Tage persönlich zu erscheinen und werden sie alsdann hier die Entscheidung, ob sie in die Klasse der Unabkömmlichen kommen, oder nicht, auf der Stelle erfahren.

Wenn das Erscheinen und Entscheiden im Herbst stattfinden wird, bleibt späteren Bestimmungen vorbehalten.

Wer seine, von triftigen Gründen unterstützte Reklamation nicht zu dem unten bezeichneten Tage im Landrath-Amte einreicht, kann nach dem Gesetz bei dem Eintritt einer Mobilmachung unter keinen Umständen berücksichtigt und ebenso werden alle Reklamationen als nicht zu berücksichtigen ohne Weiteres vom Landrath-Amte zurückgegeben werden, welchen die für die Unabkömmlichkeit sprechenden Gründe abgehen.

Görlitz, den 5. März 1851. **v. Bieberstein,**
Major u. Kommandeur des 1. Bat. (Görlitz) 6. Landwehr-Regiments.
v. Haugwitz, Königlicher Landrath.

In Folge vorstehender Bekanntmachung weise ich die Kommunal-Behörden hierdurch noch ausdrücklich an, dieselbe sämmtlichen in der Reserve stehenden Soldaten und Wehrmännern 1. und 2. Aufgebots aller Waffengattungen, so wie auch die gegenwärtige Verfügung sofort genau und umständlich

bekannt zu machen und diejenigen, welchen dringende Reklamationsgründe zur Seite stehen, zu veranlassen,

die kurz und bündig und ohne alle Weitläufigkeit abgefaßte, die triftigen Gründe klar darstellende, von den Ortsgerichten und der Ortspolizei-Behörde wahrheitsgetreu bescheinigte und resp. begutachtete Reklamation, welcher der Militär-Paß beiliegen muß, unfehlbar

bis zum 3. April c.

im unterzeichneten Landrath-Amte einzureichen, oder zu gewärtigen, daß nach vorstehender Bestimmung später eingehende Reklamationen durchaus keine Berücksichtigung finden können und werden.

Ebenso werden die, aller triftigen Gründe entbehrenden und nur unnütze Schreiberei enthaltenden oder nicht mit Bescheinigung versehenen Reklamationen von mir ohne Weiteres zurückgegeben werden.

Ich mache daher nochmals darauf aufmerksam, sich streng an diese Verfügung zu halten und den Herrn Bataillons-Kommandeur, so wie mich, nicht mit nutzlosen Gesuchen zu behelligen.

Das Klassifikationsgeschäft selbst wird von sämmtlichen Ortschaften des Kreises in der Stadt Görlitz im Gasthofe zum Strauß und zwar für die nachstehenden Orte und Tage stattfinden,

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und endlich

aus Görlitz den 25. April, früh 7 Uhr,

unter Umständen auch den 26. April c. um dieselbe Zeit.

Görlitz, den 14. März 1851. Königlicher Landrath.

Vorstehender Bekanntmachung zufolge fordern wir sämmtliche bezeichnete Mannschaften aller Waffengattungen auf, ihre etwanigen Reklamationen in der angegebenen Weise sofort und längstens bis zum 2. April an uns einzureichen, widrigenfalls dieselben später nicht berücksichtigt werden könnten.

Görlitz, den 26. März 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 28. März 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Erläuterungsbericht in der Straßenreinigungs-Angelegenheit, — Antrag zur Verdingung der Marstallfuhren auf 3 Jahre, — Nachbewilligung der Mehrausgabe bei den Landbauten im Jahre 1850, — Resultat der Verpachtungen in Lauterbach, — umfassender Bericht über die Reorganisation der Hospitäler, — Anstellung eines Hilfsförsters, — Bewilligung von 9 Klaftern Stockholz gegen Rodelohn an die Schule in Nieder-Bielau, — Ablösung landvogteilicher Rente, — Verkauf der Baustelle No. 5. des ehemals Fehler'schen Garten, — Gesuch hiesiger Innungsmeister um Betheiligung am Theaterbau, — Entschädigung für bauliche Veränderung in der Salomonsgasse, — Anstellung eines Hausknechtes für das Waisenhaus und die Armenbeschäftigungsanstalt, — mehrere Bittgesuche.

Ad. Krause.

[5761] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Friedrich Wiedemann gehörige, gerichtlich auf 8816 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kretschamgut No. 8. zu Kohlfurt soll in dem auf den 28. April 1851, Vormittags 11 Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungs-Termine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 27. September 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[439] **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelicht gewesenen Heinze, Louise Auguste Theone, geb. Dietrich, jetzt verehelichte Förster, gehörige, auf 1339 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 511. hierselbst soll auf den 28. April 1851, von 11 Uhr Vormittags ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 27. Dezember 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1556] **Edictal-Citation.**

Ueber den Nachlaß der hier am 20. September 1849 verstorbenen Wittwe Springer, Maria Theresia, geb. Schmidt, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und Begründung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger, sowie zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, event. Wahl eines andern Kurators, haben wir einen Termin auf

den 28. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Rahn angesetzt, zu welchem

wir dieselben mit der Aufforderung, persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte — wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Rechtsanwälte Herrmann, Schubert, Scholze und Justizrath Uttech vorgeschlagen werden — zu erscheinen, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden zu diesem Termine die Erben der verwittweten Wilke, Franziska, geb. Weise, aus Görlitz vorgeladen.

Görlitz, den 12. März 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1529] **Bekanntmachung.**

Die hiesige Stadtkommun beabsichtigt, das Holz im Stadtwalde bei Ober-Gerlachsheim, circa 78 Morgen, auf dem Stamme zu verkaufen.

Kauflustige und kautionsfähige Unternehmer haben daher ihre Gebote bis zum 14. April c. bei uns versiegelt abzugeben, an welchem Tage dann dieselben eröffnet und die betreffenden Unternehmer werden beschieden werden.

Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Marklissa, den 21. März 1851. Der Magistrat.

[1553] Sonntag, den 30. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Simon Bräuer'schen Nachlaßsachen: 1 guter Tuchburnus, 1 alter desgleichen, 2 Pelze und verschiedene Kleidungsstücke, sowie 2 in gutem Stande befindliche Bienenstöcke, auch leere Bauden, in dem Bräuer'schen Hause meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Das Ortsgericht in Nieder-Moys.

[1590] **Gerichtliche Auktion.** Sonnabend, den 29. d., Vorm. 10 Uhr, sollen auf dem Nestler'schen Grundstücke, zufolge gerichtlicher Verfügung, circa 17 Schock Hafer-, Schütt-, Waizen- und Wirrstroh versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[1591] **Auktion.** Montag, den 31. d., von ½9 Uhr ab sollen Jüdengasse No. 257. Mobilien und Hausgeräthe, 1 silb. Taschen-, 2 Schwarzw. Wanduhren, Kleidungsstücke, wobei 2 gute schwarze Tuchröcke und dergl. Hosen ꝛc., um 11 Uhr 50 Flaschen Rothwein, 30 Flaschen Rum und eine Partie div. Cigarren versteigert werden. Sonnabend um 2 Uhr werden Sachen angenommen.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1580] Für die liebevolle Theilnahme und herrliche Ausschmückung des Sarges unsers dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Feilenhauermeisters **Franz Xaver Fleischer**, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Pfarrer Stiller für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, dem löbl. Schlossermittel für die bereitwillige Begleitung des Sarges, sowie für das Blasen im Trauerhause, unsern innigen, herzlichen Dank auszusprechen, möge der Höchst Alle recht lange vor einem so bittern Verlust bewahren.

Görlitz, den 24. März 1851. **Die Hinterbliebenen.**

[1585] Nach längeren Leiden entschlief am 20. März, früh ½ 7 Uhr, unser guter Sohn und Bruder, der Tuchknappe **Karl Friedrich Adolph Schröter**, in einem Alter von 24 Jahren 1 Monat 17 Tagen. Unser Schmerz ist groß, und wir finden nur lindernden Balsam in der Liebe und Freundschaft, die uns bei der Ausschmückung des Sarges, und durch eine uns sehr wohlthuende Unterstützung von Seiten einer wohllöbl. Brüderschaft der Tuchknappen zu Theil wurde, sowie durch die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte. Nehmen Sie Alle unsern tiefgefühltesten Dank, insbesondere Herr Diakonus Schuricht für die tröstenden Worte am Grabe. Möge der Höchste Jeden vor solchen trüben Stunden noch lange bewahren.

Görlitz, den 27. März 1851. **Die Hinterbliebenen.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 37. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. März 1851.

[1600] **1000 Thlr.** Mündelgelder sollen gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[1560] **Holz-Auktion.**



17 Schock starkes birkenes Reissig sollen kommenden Sonntag, den 30. März c., Nachmittags 3 Uhr, im Wege des Meistgebots gegen baare Bezahlung auf dem unterzeichneten Dominium verkauft werden. Dominium Kl.-Neundorf, den 26. März 1851.

[1555] **Neues in Sommerstoffen,**

als **Drap-Imperial, Satins-Elastique** und **Palletots**, nur für Herren-Garderobe, empfing und empfiehlt Unterzeichneter zu civilen Preisen. Auch können Stoffe zur Anfertigung mit beigegeben werden, deren Lieferung auf das Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt wird beim

Kleidermacher Adolph Paternoster,
Petersstraße No. 314., nächst der Post.

[1597] **Frische Austern, 100 St. 2 Thlr., 12 St. 8 Sgr., engl. Chesterkäse und frischen geräuch. Rheinlachs empfing wiederum und offerirt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden. Obermarkt No. 124., in der Krone.**

[1499] **Karpfen-Samen-Verkauf.**

Auf dem Dominium Mönau bei Klitten stehen mehrere hundert Schock **Stroh**, sowie auch einige Hundert Schock zwei- und dreijähriger **Karpfensamen** zum billigen Verkauf.

[1558] **Athmungs-Instrumente,**

nach Angabe des Medizinalrath Baumgärtner, zur Anwendung bei der neuen schnellen Heilung der Lungenentzündung, fertigt und empfiehlt

Würfel, Mechanikus.

[1544] **Geräucherten Rheinlachs,**

Hechte von allen Größen, große **Aale**, fette **Karpfen**, **Schleien**, **Barsche** und **Krebse** empfiehlt zu billigen Preisen P. Jelinski, Fischhändlerin, Neißstraße No. 328.

[1541] **Stärksten Essig-Sprit**
sowie
Wein- & Frucht-Essig,
in bester Waare, empfiehlt billigst

F. R. Neumann,
Brüderstraße No. 136.

[1532] Einige Schock sehr schöne **Kieferpflanzen** sind in No. 52. zu Troitzschendorf billig zu verkaufen.

Amerikanische Cautschouc- oder Gummi-
[1204] **elasticum-Auflösung**

empfiehlt als das vorzüglichste aller bekannten Mittel, um jegliches Lederwerk, als Schuhe, Stiefeln rc. wasserdicht und weich zu machen, à Kruke mit Gebrauchsanweisung $2\frac{1}{2}$ Sgr.,

Julius Eiffler.

[1456] **2 Sommerhäuser** und **4 Obstbäume** sind zu verkaufen. Näheres bei dem Tischlermeister Louis, Nonnengasse No. 72.

[1569] Abgelagerte

Bremer, Hamburger & Havanna-Cigarren,

wie ganz alten

wurmstichigen Varinas,

zu diversen Preisen, offerirt

Ernst Lehmann,
Neißstraße No. 328., Eckladen.

Echten Rawiczer Nessing, lose und in 1-Pfund-Packeten,
echte Upman-Cigarren, à 26 und 30 Thlr.,
Emmenthaler Schweizerkäse,

empfiehlt

August Westphal,
[1568] Brüderstraße No. 138.

[1445] Die erste Sendung **neuer marinirter Stralsunder Bratheringe** hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[1595] **Gustav Krause, Langeläuben No. 2.,**

empfiehlt eine Auswahl der neuesten und modernsten Stoffe zu Sommerröcken und Beinkleidern zu äußerst billigen Preisen.

Deutsche und italienische Stroh- und Borden-Hüte

[1518] empfiehlt in neuester Façon zu soliden Preisen

Theodor Barschall.

[1571] **Jamaica-Rum,**
Arac de Goa,
Branntweine, wie
feinste **Liqueure** offerirt

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[1596] **Beachtenswerth für Damen.**

Eine neue Auswahl von **Mantillen** und **Visites,** nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen, sauber und gut gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Modewaaren-Magazin von G. H. Follgrabe,
Baumläuben No. 3.

[1514] 3 Stück schön schlagende **Sprosser,** 4 **Kanarienvögel** und 2 junge **Wachtelhündchen** sind billig zu verkaufen Handwerk No. 398.

[1565] **Eine vorzügliche Wattemaschine,**
mit welcher täglich 6 bis 8 Dutzend Watten gefertigt werden können, und wobei eine Familie ihren Unterhalt findet, ist zu verkaufen bei **Robert Indinger in Bautzen.**

[1570] **Schottische Vollheringe,**
Brab. Sardellen,
echten Düsseldorfer Weinmostrich,
echtes Provenceröl,
feinstes Tafelöl
offerirt **Ernst Lehmann,**
Neißstraße No. 328.

[1584] Frische saftreiche **Messinaer Apfelsinen** und **Citronen** habe erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme. **C. G. Zwahr,** am Obermarkt.

[1588] **In echt engl. Werkzeugen wurde mein Lager wiederum aufs Beste assortirt und kann ich durch Verbindung mit den besten Hamburger Häusern die billigsten Preise stellen.**
Julius Krummel,
Obermarkt No. 22.

[1594] Die ersten Sendungen von
Tapeten und Borduren,
in neuesten und geschmackvollsten diesjährigen Dessins, empfing und empfiehlt
C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

[1592] **Strohhüte,**
in den neuesten Façons, sind soeben in größter Auswahl angelangt, und offerire ich solche zu sehr billigen Preisen. Auch übernehme ich die Besorgung der Stroh- und Bordurenhüte zum Waschen und Modernisiren.
Wilh. Gerschel,
am Obermarkt, frühere Stadt Berlin, No. 125.

[1601] Echt französische **Luzerne** oder ewiger Klee, sowie auch rothen und weißen schlesischen und altenburger **Kleesamen, Thimothee-** und **engl. Raigras-Saamen** empfiehlt
Julius Eiffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[1519] **Sonnenschirme und Promenairs**
von glatten und gemusterten Stoffen empfing in sehr bedeutender Auswahl und empfiehlt zur gütigen Beachtung **Theodor Barschall.**

[1602] **Zur gütigen Beachtung.**
Strohhüte werden nach dem neuesten Geschmack garnirt; auch übernehme ich das Waschen und Modernisiren derselben. Seidene und andere Hüte können nach Modells façonirt werden von
verw. A. Fehler, untere Langestraße No. 145.

[1202] Gewässerten **Stockfisch** empfiehlt **Julius Eiffler.**

[1598] Eine neue gelbpolirte **Kommode** steht billig zu verkaufen in der Krischelgasse No. 53. eine Treppe hoch beim Schuhmacher **Schütze.**

[1589] Ein gelblackirter neuer **Tisch** ist billig zu verkaufen Neißstraße No. 328.

[1554] **Leinene Waaren zur Rasenbleiche**
übernehmen für Rechnung eines soliden Hauses

Gebr. Oettel.

[1573] Eine Partie Bausteine liegen billig zum Verkauf in No. 139. in der Brüderstraße.

[1564] 400 Berl. Scheffel **Kartoffeln** sind zu verkaufen bei dem Gastwirth **Arnholdt** in Sohrneundorf.

[1461] Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit dem **Ausstopfen** (Conserviren) **von Vögeln und Säugethieren** beschäftige. Mit dem Versprechen, gediegene Arbeit bei billigen Preisen zu liefern, bittet um geneigte Aufträge

Anton Pieschel, Pragerstraße No. 1045.,
nahe dem Pragerthore.

[1546] Mädchen, welche das **Nähen** und **Zeichnen** der Wäsche erlernen wollen, werden zu jeder Zeit von mir freundlich angenommen, sowie auch jeder mir in diesen Branchen zu Theil werdende Auftrag billig und prompt besorgt wird. Verehelichte **Roder**, geb. Pursche,
obere Jüdengasse No. 257.

[1567] **Warme Bäder**
sind vom 28. März an wieder alle Tage zu bekommen im **Wilhelmsbade.**

Wilde.

[1576] Mit dem 1. April c. nimmt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich gefälligst in meiner Wohnung, Lunitz No. 525 b., melden zu wollen. **E. Tietze**, konzess. Tanzlehrerin.

[1538] Veränderungshalber steht das in Königshain bei Görlitz, nahe bei Kirche, Pfarre und Schule gelegene Haus No. 122. aus freier Hand zu verkaufen. Es ist darin ein Kramladen eingerichtet und eignet sich für jeden Geschäftsmann. Näheres zu erfahren Oberludwigsdorf bei Görlitz No. 47.

[1489] Ich bin Willens, mein Wohnhaus No. 38. zu Prachenau O./L. nebst Zubehör zu verkaufen; dasselbe hat eine freundliche Lage und ist mit einem niedlichen Garten und kleinem Gewächshause versehen; auch eignet sich dasselbe zu jedem Handwerksbetrieb, besonders für Tischler, Böttcher, Weber 2c. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

Wilhelm Hennig, Tischlermeister.

[1492] Ein massives **Haus**, enthaltend 6 Stuben, nicht weit vom Demianiplatz gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

[1552] Ein am Niederthor gelegenes Haus, das sich besonders für Fuhrwerk eignet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen bald zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1551] Eine ländliche Wirthschaft mit circa 30 Morgen Areal und einem bedeutenden, schönen und sehr bequem gelegenen Torfbruche soll vom Besitzer selbst für den festen Preis von 1400 Thlr. sofort verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[1537] Eine Schankwirthschaft, wobei auch Destillation angelegt werden kann und welche mitten in der Stadt sich befindet, ist veränderungshalber sofort zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kaufmann **A. Schäfer**, Breslauer-Straße.

[1421] **Bekanntmachung,**
die Verpachtung eines Braunkohlenbergwerkes betreffend.

Das unterzeichnete Direktorium beabsichtigt, das der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft zugehörende, ganz gut eingerichtete

Braunkohlenbergwerk am Kummersberge bei Zittau,

sammt vollständigem Betriebs-Inventar, sofort zu verpachten.

Es werden daher Pachtlustige hiermit ersucht, ihre desfallsigen Offerten bis zum 16. April a. c. anher gelangen zu lassen.

Die vorläufigen Pachtbedingungen sind in dem hiesigen Hauptbureau einzusehen.

Zittau, den 17. März 1851.

Das Direktorium der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft.
Exner, Vors.

[1292] ☞ Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend widme ich die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 1. Mai d. J. hierselbst einen neuen Kursus im

Tanzunterricht

eröffnen werde.

A. Simoni,
obere Kahle No. 1084., 3 Treppen hoch.

☞ Obermarkt in der Krone, No. 124. ☜

[1578] **Lokal-Veränderung.**

Nachdem ich mein bisher seit mehreren Jahren in der Neißstraße bestandenes Geschäft ziemlich geräumt habe, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage ein neues

Mode- & Schnittwaaren-Geschäft

in der goldenen Krone, No. 124., eröffnete.

Durch persönliche Einkäufe auf der letzten Messe zu Frankfurt a./O. habe ich mein Lager mit den neuesten Stoffen reichlich sortirt und empfehle ich dasselbe zur geneigten Beachtung.

J. Fränkel,
Obermarkt No. 124.

☞ Obermarkt in der Krone, No. 124. ☜
☞ Obermarkt in der Krone, No. 124. ☜
☞ Obermarkt in der Krone, No. 124. ☜

Lokal-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heut mein

Colonial-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

aus der Weberstraße No. 401. in das Haus des Herrn C. Edelmann, Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke verlegt habe.

Görlitz, den 19. März 1851.

[1466] **Louis Boas.**

[1572] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich vom heutigen Tage ab nicht mehr im Hause des Herrn Weider, sondern Brüderstraße bei Madame Kühn im 2. Stock wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen. C. Schultz, Friseur.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[804]

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,
Hauptagent.

[1500] **10 Arbeiter-Familien,**

welche den Nachweis über ihr bisheriges tadelloses Verhalten führen können, finden sogleich auf dem Dominium Mönau bei Klitten freundliche geräumige Wohnungen und dauernde Arbeit gegen einen jährlichen Miethzins von 1 Thlr.

---

[922] **Ein unter dem Schutze**

seiner Regierung konzessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste restante **Bingerbrück in Preußen** (franco).

[1557] Ein Schüler, welcher die hiesige Schule besuchen will, kann noch Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1583] Mehrere Schüler können unter annehmbaren Bedingungen Kost und Logis erhalten. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

[1586] Einem ordentlichen **Dienstmädchen**, welches häusliche Arbeiten zu verrichten versteht, kann zum 1. April ein guter Dienst nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

[1587] Am vergangenen Sonntage ist eine **Bindaxt** gefunden worden; der sich dazu rechtmäßig legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten auf der Pragerstraße No. 763.

[1599] Ein gehäkelter **Geldbeutel** mit etwas Geld ist am 24. d. M. in der Stadt verloren worden. Der Finder, dem man ein Douceur zusagt, wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[1605] Eine Brieftasche wurde gefunden; der Eigenthümer kann dieselbe bei dem Briefträger **Graf** gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

[1577] Vor 6 Wochen ist eine goldene Brosche, mit Granaten besetzt, von Seidenberg bis auf den Demianiplatz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[1574] Untere Langestraße No. 147. sind 2 Stuben nebst Keller und übrigem Zubehör zu vermiethen und von Johanni ab zu beziehen.

[1451] Bäckergasse No. 38. ist im dritten Stock eine möblirte Stube mit Bedienung für einen oder zwei Herren zum 1. April zu vermiethen.

[1513] Einige Schlafstellen sind noch zu bekommen Brüderstraße No. 18., 3 Treppen hoch.

[1566] 2 Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör sind zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen in No. 65.

[1579] Eine große Wohnung mit und ohne Pferdestall ist zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen Obermarkt No. 105.

[1563] **Bekanntmachung.**

Ich höre, daß mein Stiefbruder **Karl Friedrich Donat**, früher Gutsbesitzer in Nieder-Bellmannsdorf, jetzt aber ganz verarmt in dem sächsischen Grenzdorfe Berzdorf zur Miethe wohnend, von Kauf- und Handelsleuten in Görlitz Waaren ohne Baarzahlung entnommen hat. Ich erkläre, daß ich dergleichen von meinem genannten Stiefbruder gemachte Schulden nie bezahlen werde, wenn in dieser Beziehung Anforderungen an mich gemacht werden sollten, und muß bitten, demselben irgend eine Waare ohne Baarzahlung nicht zukommen zu lassen, weil diese später schwer zu erhalten sein dürfte.

Deutschossig, den 27. März 1851. **August Friedrich Wilhelm Donat**, Pastor.

[1593] Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er in hiesiger großen Ressource in der Zeit vom 28. bis 31. März und in hiesiger Bürgerressource vom 1. bis 4. April nachbenannte Gegenstände aus seinem Kunstkabinette zur gefälligen Ansicht aufstellen wird, nämlich: 1) ein großes sehr kostbares chalkographisches Kunstblatt, darstellend die Stadt Jerusalem am Tage der Kreuzigung, mit vielen tausend Figuren, 2) eine Mappe mit Bildern religiösen Inhalts, 3) eine dergl. mit architektonischen Inhalt, 4) eine dergl. mit Landschaften und historischen Gegenständen, 5) eine dergl. mit Portraits berühmter Personen, 6) eine dergl. mit Pariser Conturen, 7) eine dergl. mit Handzeichnungen, 8) eine dergl. mit einer Sammlung kleiner geschichtlicher Darstellungen, 9) ein Kästchen mit feinen Graveurarbeiten, 10) eine Auswahl Bücher verschiedenen Inhalts, 11) eine sehr gehaltvolle Siegelsammlung, 12) eine große Musterkarte für Fabrikanten und Künstler, mit Abdrücken in Gold, Silber, auch bunt und schwarz, und 13) eine Mappe mit Schriften aus dem erfahrungsreichen Leben des Unterzeichneten. Außer diesen besitzt Unterzeichneter noch an 1000 Kupferstiche ohne Glas und eben so viel unter Glas und Rahmen, auch eine bedeutende Anzahl werthvoller Oelgemälde. Der Ertrag der dafür eingehenden freiwilligen Spenden ist bestimmt, die Einnahme für wohlthätige Zwecke zu erhöhen, zu welcher sowohl von hiesigen edlen Menschenfreunden, als auch von auswärtigen hohen und höchsten Gönnern schon bedeutende Beiträge eingegangen sind und wovon bereits milde Stiftungen sowohl als viele einzelne Bedürftige betheilt worden und in nächster Zeit noch betheilt werden sollen.

Mit der Bemerkung, daß Unterzeichneter auch über diese, sowie über seine anderweitigen Unternehmungen zu wohlthätigen Zwecken am Schlusse Allerhöchsten Orts Rechenschaft ablegen und alle gütigen Theilnehmer namentlich aufführen wird, verbindet er die Hoffnung, daß sämmtliche geehrte Herren Mitglieder beider Ressourcen diese Gelegenheit, sich einen seltenen Kunstgenuß zu verschaffen und zugleich ihren wohlthätigen Sinn zu bethätigen, nicht ungenützt vorbeigehen lassen werden. Kataloge über das Kunstkabinet des Unterzeichneten sind bei demselben gegen eine freiwillige Spende zu haben.

Görlitz, den 27. März 1851.

S. A. Pfeiffer,
Graveur und akademischer Künstler.
Brüderstraße No. 17.

Die zweite religions-philosophische Vorlesung

des Herrn Pastor Klopsch, welche die Entwickelung der christlichen Idee in der alten Welt darstellen wird, findet Montag, den 31. März, Abends von 7—8 Uhr, im Saale der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften statt.

Die Eintrittskarten für diese Vorlesung, sowie für sämmtliche Vorträge, werden in der Heinze-schen Buchhandlung ausgegeben. [1561]

[1562] Die verehrten Mitglieder des **Kranken-Unterstützungs-Vereins für Bürger, Einwohner und deren Frauen** werden ersucht, sich Sonntags, den 30. März, Nachmittags 2½ Uhr, auf dem Handwerkshause der Tuchmacher hierselbst recht zahlreich einzufinden, um die Jahresrechnung zu vernehmen, insbesondere aber Diejenigen, welche bei der Begräbniß-Beihülfe betheiligt sind.

B. Exner, Direktor.

[1575] Zu einem Schweinschlachten auf Sonnabend, den 29. d., ladet seine werthen Gäste ergebenst ein **Hensel**, Ober-Kahle.

[1582] Sonntag, als den 30. März, ladet zu frischen **Pfannenkuchen** ganz ergebenst ein **Thomas** in Rauschwalde.

Literarische Anzeige.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das so beliebte humoristisch-satyrische Volksblatt

[1603] **Buddelmeyer-Zeitung**

zur Belehrung und Erheiterung für Stadt und Land.

Wöchentlich 2 Nummern mit vielen komischen Illustrationen.

Die Buddelmeyer-Zeitung vertritt in der jetzigen, von den Leidenschaften der Parteien und ihrer Organe vielfach gemißbrauchten Zeit **die Grundsätze der Vernunft** und sucht dadurch eine **wahrhafte Belehrung** ihrer Leser zu bewirken. Was die Buddelmeyer-Zeitung **zur Erheiterung ihrer Leser** thut, sowohl in Worten als mit lustigen Bildern, das ist allgemein anerkannt, denn **wo Buddelmeyer spricht, da muß man lachen.** —

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an. Preis vierteljährlich 20 Sgr. ohne Aufschlag.

Carl Schultze's Buchdruckerei in Berlin.

Bestellungen hierauf nimmt an die **Heyn**'sche Buchhandlung (**E. Remer**) Obermarkt No. 23., woselbst auch Probenummern **gratis** zu haben sind.

[1604] **Kladderadatsch,**

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Vierteljährlich 17½ Sgr.

Die **Heyn**'sche Buchhandlung (**E. Remer**) nimmt Bestellungen an und liefert das Blatt gleichzeitig mit der Post.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 24. März.	2	2	6	1	27	6	1	15	—	1	11	3	1	5	—	—	28	9	—	26	—	—	25	—
Glogau.	den 21. "	1	22	—	1	21	6	1	13	—	1	10	—	1	7	—	1	5	—	—	29	—	—	26	6
Sagan.	den 22. "	2	—	—	1	21	3	1	15	—	1	11	3	1	8	9	1	6	3	1	—	—	—	25	—
Grünberg.	den 24. "	1	26	—	1	24	—	1	12	6	1	10	—	1	10	—	1	8	—	—	28	—	—	26	—
Görlitz.	den 20. "	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	6	3	1	3	9	—	25	—	—	22	6
Bautzen.	den 22.	4	5	—	3	20	—	3	2	6	2	25	—	2	7	6	2	—	—	1	17	6	1	12	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.